

Teltower Kreisblatt.



No. 25.

Teltow, den 20. Juni

1866.

Dieses Blatt erscheint Mittwoch. Bestellungen auf dasselbe nehmen sämtliche königliche Post-Anstalten an. Abonnementspreis pro Quartal: 10 Sgr. 6 Pf. Insertionsgebühren: 1 Sgr. pro dreispaltene Petitzeile oder deren Raum.

Für das Teltower Kreisblatt ist die Haupt-Expedition in Teltow. Inserate werden außerdem angenommen in Köpenick beim Rathmann Hrn. Liefz, in Zossen beim Hrn. H. Müller, in Trebbin beim Buchbinder Hrn. Junter, in Wittzenow bei dem Buchbinder Hrn. Schäfer, in R. Wusterhausen im Comptoir des Hrn. W. Pappe für Bank-, Commissions- und Succasso-Geschäfte, Allgemeine Sparkasse &c. &c., in Berlin beim Agenten Hrn. W. Grell, Invalidenstrasse 60.

A m t l i c h e s.

An die Wähler des Teltow'schen Kreises.

Ermutigt durch den Gegensatz, welcher zwischen dem Hause der Abgeordneten und der königlichen Staats-Regierung in den letzten drei Jahren bestand, haben die Feinde Preußens sich erhoben.

Der Kaiser von Oesterreich hält den Zeitpunkt für gekommen, um Preußens Nebenbuhlerschaft in Deutschland zu beseitigen. Selbst minder mächtige Fürsten glauben der preußischen Macht Trotz bieten zu dürfen. Sie hoffen im Bunde mit Oesterreich aus dem überwundenen Preußen sich vergrößern und bereichern zu können.

Unser Vaterland ist bedroht. Aber die gesammte Volkskraft ist zu seinem Schutze aufgeboten und die trefflichste Armee wird unsere höchsten Güter zu verfechten wissen.

Gleichzeitig ist das Preußische Volk zu Neuwahlen berufen.

Viele werden mit mir im Kreise bei den Wahlen nur das eine Gefühl, der vollen Hingebung an die Sache des Königs und Vaterlandes durch unbedingte Unterstützung der Regierung bethätigen.

Anders Denkenden halte ich entgegen. Stände der Feind nicht vor den Thoren, so könnte das Vaterland die Fortsetzung des früheren Principienstreits ertragen. Jetzt müßte ein Wechsel im Ministerium für das Vaterland verhängnißvoll werden!

In der bevorstehenden Landtagsitzung wird die Regierung die Mittel zum Kriege fordern. Laßt uns Alle einmüthig zusammenstehen! Laßt uns Männer wählen, die dem gegenwärtigen Ministerium die erforderlichen Mittel gewähren, — und die nicht durch ihre Vergangenheit hieran gehindert sind!

Dann muß der Sieg unser sein! Die Feinde Preußens werden auseinanderstäuben, wie Nebel vor der aufgehenden Sonne. Hernach werden die Segnungen des Friedens kommen. Preußen wird an Deutschlands Spitze stehen. — Haben wir bis jetzt allein die